

Regierungsratsbeschluss

vom 21. Mai 2013

Nr. 2013/872

Verleihung der kantonalen Sportpreise 2013 **Laudationes**

1. Erwägungen

Am 12. März 2013 beschloss der Regierungsrat (RRB Nr. 2013/419) die diesjährigen Sportpreise. Die Kantonale Sportkommission unterbreitet dem Regierungsrat die Texte zur Würdigung (Laudatio) der Verdienste der Preisträger und Preisträgerinnen. Die Preise werden im Rahmen einer öffentlichen Feier am Montag, 27. Mai 2013, 19.00 Uhr, in Breitenbach übergeben.

2. Beschluss

Die nachfolgenden Laudationes werden beschlossen:

2.1 Sportförderpreise

- 2.1.1 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Manuel Fasnacht, Gretzenbach**, einen Sportförderpreis von 8'000 Franken.

Seit seinem siebten Altersjahr bestreitet Manuel Fasnacht Mountainbike-Rennen. Mit regelmässigem, beharrlichem Training verbesserte er seine Fahrtechnik und steigerte seine Kondition. Dadurch konnte er in den verschiedenen Jugendkategorien gute Platzierungen erreichen. Mit 14 Jahren war Manuel Fasnacht erstmals Jahresbester im Schweizer Racers Bikes Cup. Diesen Erfolg wiederholte er im Jahre 2011 und errang als Krönung des Jahres den Schweizermeistertitel in der Kategorie «U-17».

Im Jahre 2012 fuhr Manuel Fasnacht die ersten Rennen im Weltcup bei den Junioren und platzierte sich in drei Rennen jedes Mal unter den besten zwölf, mit einem 4. Rang in Südafrika als Bestresultat. Manuel Fasnacht besucht heute eine Halbtagsesschule in Zürich mit Ausbildungsziel Kaufmann. Die Ausbildung, das Training und die Wettkämpfe können so optimal koordiniert werden.

Das Scott Swisspower MTB-Team, das derzeit stärkste Mountainbike-Team der Schweiz, nahm Manuel Fasnacht ab 2013 unter Vertrag. Die Olympiateilnehmer im neuen Team sind seine grossen Vorbilder und werden auch seine Lehrmeister sein. Zielgerichtet gefördert durch seine Trainer, eingebettet in einem professionellen Umfeld, verfolgt Manuel Fasnacht seine sportlichen und schulischen Ziele. Manuel Fasnacht wurde in die Junioren-Nationalmannschaft aufgenommen und ist Teil des «Swiss Olympic Talents»-Förderkaders. Sein grosses Fernziel sind die Olympischen Spiele 2020.

Der Mountainbiker Manuel Fasnacht erhält einen Sportförderpreis für seine guten sportlichen Leistungen in den vergangenen zwei Jahren.

2.1.2 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Sara Metzger, Solothurn**, einen Sportförderpreis von 8'000 Franken.

Wer es in einer Einzelsportart wie Kunstturnen bis ins Nationalkader schafft, der darf auf diese grossartige Leistung stolz sein. Die Solothurnerin Sara Metzger hat dieses Ziel im vergangenen Jahr erreicht und konnte mit der Elite-Mannschaft als Allrounderin schon gute Resultate an schweizerischen, europäischen sowie Länderwettkämpfen erturnen.

Wenn ein Kind aus Spass überall und ständig das Rad schlagen und in den Handstand schwingen will, macht man sich als Eltern wohl so seine Gedanken über unbändige Bewegungslust und Hyperaktivität. Oder man schickt sie gleich ins Kinderturnen der Kaufleute Solothurn. So ist Sara Metzger über die Kaufleute Solothurn, das Gym Center Emme Utzenstorf und das Leistungszentrum Bern 2011 ins nationale Turnmekka nach Magglingen gelangt. Auf diesem nicht immer einfachen, aber klar selbstbestimmten Weg haben viele engagierte Trainerinnen und Trainer die bewegungsfreudige und willensstarke Sara spezifisch gefördert. Mit ihrem Glauben an sich selbst – ohne elterlichen Druck – hat sie auch Verletzungsphasen gut und zielorientiert überbrücken können.

Dank der guten Koordination von Spitzensport und Schule – sie wird 2015 die Matur ablegen – stehen der Kunstturnerin grosse, sportliche Ziele wie Olympia 2016 in Rio de Janeiro offen.

Für ihre Leistungen erhält Sara Metzger einen Sportförderpreis des Kantons Solothurn.

2.1.3 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Carole Tröscher, Bolken**, einen Sportförderpreis von 8'000 Franken.

Aus der Talentschmiede des Volleyballclub Aeschi schaffte es Carole Tröscher in wenigen Jahren, sich sowohl in der Jugend-Nationalmannschaft als auch in der NLA-Equipe von NUC (Neuchâtel Université Club) zu behaupten. Dieser Erfolg erstaunt, spielen doch heute alle Teams der obersten Liga mit zahlreichen ausländischen, professionellen Spielerinnen. Dem Volleyballclub aus Neuchâtel allerdings gelingt es seit langem, neben der klar leistungsorientierten Ausrichtung des Fanionteams auch einen familiären Rahmen für die Entwicklung ambitionierter junger Schweizer Talente zu schaffen.

Carole Tröscher hat sich innerhalb von zwei Saisons dank grossem Support seitens der Eltern und der Trainer in der Stamm-Sechs des Viertplatzierten der abgeschlossenen NLA-Saison etablieren können. Ein nicht einfaches Unterfangen, sich als «kleine Schweizerin» - sie misst als Mittelspielerin «nur» 1.77m - auch gegen die weit grösseren Auslandprofis von Voléro Zürich oder Volley Köniz durchzusetzen. Aber mit ihrem feinen Spielinstinkt und ihrer erstaunlichen Antizipationsfähigkeit macht Carole Tröscher die fehlenden Zentimeter locker wett – und punktet fleissig am Netz. Das fantastische – mitunter auch fanatische – Neuenburger Publikum hat den Rookie jedenfalls schon in sein Herz geschlossen. Dank eines verständnisvollen Arbeitgebers kann Carole Tröscher Spitzensport und KV-Ausbildung unter einen Hut bringen.

Die hoffnungsvolle Nachwuchssportlerin Carole Tröscher erhält einen Sportförderpreis für ihren beachtlichen und rasanten Aufstieg im Volleyball.

2.1.4 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht dem **Tropical Team Solothurn** einen Sportförderpreis von 14'000 Franken.

Das Tropical Mountainbike Racing Team Solothurn besteht seit mehr als 20 Jahren und gibt dem Mountainbike-Nachwuchs die Möglichkeit, sich in ihrem Sport zu entwickeln. Das Tropical Solothurn Team versteht sich als Nachwuchs-Talentschmiede. In gemeinsamen Trainings wird regionalen Nachwuchsbikerinnen und -bikern die Chance geboten, sich im Mountainbike-Sport technisch, taktisch und konditionell ohne Druck weiter zu entwickeln.

Die Jüngsten werden mit selbstgebauten Hindernissen koordinativ und technisch geschult. Bei den Älteren wird viel Wert auf gemeinsame Trainings gelegt. Dabei wird speziell darauf geachtet, dass kein zu grosser Leistungsdruck entsteht. Gradmesser für den Schweizer Bike-Nachwuchs ist der BMC-Racing-Cup. Dort nehmen die stärksten Nachwuchsfahrerinnen und -fahrer aus der Schweiz und dem benachbarten Ausland teil. Das Tropical Team Solothurn gewann die Jahreswertungen 2010, 2011 und 2012 und ist somit das stärkste Schweizer Nachwuchsteam. Im BMC-Racing-Cup 2012 errang die Solothurner in der Gesamtwertung acht Podestplätze.

In der Saison 2012 nahm das Team erstmals an Weltcuprennen in Belgien und Frankreich teil, für dieses Jahr sind Weltcup-einsätze in vier verschiedenen europäischen Ländern geplant. Seit Jahren schaffen es Fahrerinnen und Fahrer in die Kader von Swiss Cycling, viele wurden in Nationalmannschaften aufgeboten: In der Saison 2013 stammen vier Nationalmannschaftsmitglieder der U-17- und U-19- Nationalmannschaften sowie acht Regionalkadermitglieder aus dem Solothurner Team.

Das Tropical Mountainbike Racing Team Solothurn erhält einen Sportförderpreis für herausragende Nachwuchsarbeit im Mountainbike-Sport.

2.2 Sportpreise

- 2.2.1 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Mirjam Lips, Däniken**, einen Sportpreis von 7'000 Franken.

Im Alter von vier Jahren versuchen Kinder normalerweise das Gleichgewicht auf zwei Rädern zu halten. Für Mirjam Lips war dies bereits zu wenigfordernd. Angespornt durch die fast täglich vor ihrer Haustür vorbeifahrende Trainingsgruppe des Einradklubs Gretzenbach, übte sie auf dem Einrad. Mirjam Lips Fähigkeiten und Tempo erhöhten sich so schnell, dass ihre Mutter, die sie anfangs joggend begleitete, ebenfalls auf den Einradsport umsteigen musste, wollten sie weiterhin gemeinsam unterwegs sein. Schnell merkte die Familie, dass da ein besonders begabtes, trainingsfleissiges und ehrgeiziges Kind seinem speziellen Hobby frönte. Sie unterstützt Mirjam Lips bis heute auf dem Weg, ihre sportlichen Ziele zu erreichen.

Zirkusartistin war für die Sportlerin nie eine Alternative; zu sehr liebt die an der pädagogischen Hochschule in Bern studierende Athletin die Vielseitigkeit und den direkten Wettkampf gegen Konkurrenten.

Der immense Trainingsfleiss und die vielen Entbehrungen wurden mittlerweile mit elf Weltmeistertiteln vergoldet. Aktuell ist Mirjam Lips Titelträgerin in drei Kategorien. Die mehrfache Schweizermeisterin hält zudem den Weltrekord im IUF Slalom. Im Hinblick auf die Weltmeisterschaften 2014 in Kanada intensiviert Mirjam Lips ihr Trainingspensum noch einmal, um ihre Titel zu verteidigen und sich auch auf der Marathonstrecke durchzusetzen.

Mirjam Lips erhält einen Sportpreis für ihre herausragenden Leistungen im Einradsport

- 2.2.2 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Gabriel Lombriser, Büsserach**, einen Sportpreis von 7'000 Franken.

Gabriel Lombrisers Sportlerlaufbahn begann in der Jugendriege des Turnvereins Büsserach mit Korbball und Leichtathletik. Ab seinem 16. Lebensjahr spielte er Eishockey beim EHC Laufen und erst im relativ späten Alter von 18 Jahren entdeckte Gabriel Lombriser den Ausdauersport, speziell das Laufen.

Nach einigen Junioren- und U23-Erfolgen – zum Beispiel mit Medaillen an Berg- und Halbmarathon-Schweizermeisterschaften – konnte Gabriel Lombriser viele Erfolge bei Berg- und Strassen-

rennen erzielen. Er vertrat zudem die Schweiz an den Europameisterschaften 2008 im Berglauf. Er ist mehrmaliger Gewinner des Towerrunning in Basel.

2007 erfasste Gabriel Lombriser der Gigathlon-Virus: Einem ersten Platz im Team 2010 folgte 2011 ein Sieg im Couple und 2012 – sein bisheriges Meisterwerk – ein zweiter Platz in der Kategorie Single des Swiss Olympic Gigathlons, der zwischen Oensingen, Lenzburg und Sursee ausgetragen wurde. Der Aufwand hat den Software-Entwickler dazu bewogen, sein Arbeitspensum zu reduzieren um seine Grenzen auszuloten. Die Abwechslung, der Kampf Mann gegen Mann, das Erspüren der Belastbarkeit seines Körpers und das Erleben der Natur waren seine Triebfedern und sind es auch für die nächsten Ziele: Schon sehr bald, im Juni diesen Jahres, will sich Gabriel Lombriser in Nizza für den Ironman auf Hawaii qualifizieren.

Für seine Leistungen erhält Gabriel Lombriser einen Sportpreis.

2.2.3 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Stefan Lombriser, Büsserach**, einen Sportpreis von 7'000 Franken.

Stefan Lombriser fand bereits als Kind zum Laufsport. Als er später an einem Schüler-OL teilnahm, war ihm klar, dass er seinen Sport gefunden hatte. Denn: Orientierungsläufen macht das Rennen spannend. So durchlief er die Juniorenkader und nahm 2005 an der Junioren-WM im Tessin teil, wo er mit der Staffel 7. wurde.

Immer neue Herausforderungen, neue Gelände, neue Länder – das ist es, was Stefan am OL fasziniert. Das Zusammenspiel Körper und Geist muss funktionieren und erlaubt keine Fehler, sonst ist der Erfolg weg. Ein medizinisches Problem im linken Fuss hat Stefan Lombrisers Karriere immer wieder gebremst. Es kam ihm aber zu Gute, dass man das höchste Leistungsniveau im OL im Gegensatz zu anderen Sportarten eher später, also nicht als junger Sportler erreicht.

Die Qualifikation für die CISM-World Games 2011 (Conseil International du Sport Militaire) und der dort erreichte 17. Rang waren Motivation für weitere, gute Resultate der darauf folgenden Saison. Auch wurde er im selben Jahr Schweizermeister im Nacht-OL. Mit drei Medaillen (Silber im Sprint, sowie Staffel- und Team-OL-Schweizermeister) war er der erfolgreichste Athlet an den Schweizermeisterschaften 2012.

Auch neben dem Leistungssport engagiert sich Stefan Lombriser: Im Dezember 2011 brach er mit elf Kollegen den 24h-Laufbandweltrekord für die Aktion «Jeder Rappen zählt». Sie haben 455,93 Kilometer zurück gelegt und so über 25'000 Franken für Mütter in Not gesammelt.

Für die grossartigen Erfolge im Orientierungslauf erhält Stefan Lombriser einen Sportpreis.

2.2.4 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht dem **STV Niederbuchsiten** einen Sportpreis von 12'000 Franken.

Dass man das Dorf Niederbuchsiten in Sportkreisen in der Schweiz kennt, liegt an den Aerobic-Sportlerinnen und -Sportlern. Was am 1. April 1999 mit achtzehn Turnerinnen begann, ist der Baumeisterin des Vereins, Sandra Luterbacher, zu verdanken und hat sich bis zum heutigen Tag zu einer unglaublichen Erfolgsgeschichte entwickelt.

Zu Beginn der Arbeit war es ein harter Weg. Der Aufwand, die bis zu vier Trainingsstunden pro Woche und zusätzlich eingeplante Trainingstage, haben sich jedoch ausbezahlt. 2006 erreichte das Team mit dem dritten Rang an den Schweizermeisterschaften in Aarau erstmals einen Podestplatz. Seither ist die Gruppe in verschiedenen Kategorien national erfolgreich. Bisherige Höhepunkte waren die Schweizermeistertitel der Kategorien «Team Aktive» in den Jahren 2011 und 2012, «Paar» 2010 und 2011 sowie «Jugend» 2011 und 2012.

Team-Aerobic ist eine Kombination von Bewegung, Gruppendynamik und abwechslungsreicher sowie anspruchsvoller Choreographie zu ausgewählter, abgestimmter Musik. Tolle Bewegungs-ideen, Variantenreichtum, viel Spontaneität, Kombinationen und Elemente auf allen Ebenen mit zusätzlichen koordinativen Armbewegungen ergänzen das Programm interessant und unterhaltsam. Ein fester und wichtiger Bestandteil der Wettkampfvorbereitung ist die Unterstützung ihres Mentaltrainers. All das ergibt ein «harmonisches Ganzes». Dieses «harmonische Ganze» wiederspiegelt sich in der hervorragenden Nachwuchsarbeit des Aerobic STV Niederbuchsiten. Dank grossem Engagement der Leiterin Graziella Gygax wird die Jugend bestmöglich gefördert und trainiert. Nach dem Motto «ohne Fleiss kein Preis» und ihrem Motivationsspruch «Zäme ha, zäme stoh, zäme Fröid ha» will das Team auch in Zukunft noch viele Erfolge feiern können.

Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht dem Team Aerobic STV Niederbuchsiten einen Sportpreis.

2.3 Sportverdienstpreise

- 2.3.1 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Kurt Bürgi, Hägendorf**, einen Sportverdienstpreis von 4'000 Franken.

In zehn Jahren aktiven Radrennsportes lernte der junge Kurt Bürgi ab der Saison 1971 die Tücken, Faszinationen und den Team-Spirit kennen, welche er in späteren Jahren als Wissensgrundlage im Radsport weiter vermittelte.

Als Funktionär von Swiss Cycling engagierte er sich ab 1991 als Nationaltrainer für Radquer und für das Strassenkader U-23 gezielt und nachhaltig. Dies bedeutete auch einen beruflichen Wechsel vom ausbildenden Chemiefachmann hin zum Sport. Das Amt des technischen Direktors bei Swiss Cycling war dabei ein erster Höhepunkt seiner Leidenschaft.

Bekanntheit erlangte eines der ersten professionellen Velo-Teams der Schweiz, das «Post Swiss Team», wo Kurt Bürgi als Renndirektor, Inhaber, Manager und Patron die Fäden zog. Gerade in diesem professionellen Umfeld bemerkte er bald die negativen Randerscheinungen, mit denen der Radsport auch in jüngster Vergangenheit konfrontiert ist. Sie machten aus Kurt Bürgi den eigentlichen Verfechter von sauberem Radsport. «Dopingpapst» oder «Radsport-Ethiker» sind wohlgemeinte Anhängsel im Zusammenhang mit Kurt Bürgi, die erkennen lassen, dass er sich um das Wohl seiner Athleten besorgt zeigt und dem Radsport zu einem positiven Image verhelfen möchte.

Unter diesen Aspekten zog er sich zurück in den Bereich von talentierten Nachwuchsathleten, um diesen das Rüstzeug zum sauberen Sportsmann mit auf den Weg zu geben. Kurt Bürgi ist Garant dafür, dass seine Athleten zu Selbstständigkeit und Selbstverantwortung geführt werden. Sie lernen Teamfähigkeit und durchlaufen eine eigentliche Lebensschule.

Kurt Bürgi erhält für sein jahrzehntelanges Wirken für den Radsport einen Sportverdienstpreis vom Regierungsrat des Kantons Solothurn.

- 2.3.2 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Ildiko Cameron, Küttigkofen**, einen Sportverdienstpreis von 4'000 Franken.

Als Ildiko Cameron in diesem Jahr als Trainerin im Solothurner Schwimmsport zurücktrat, war sie mehr als 40 Jahre Schwimmerin oder Trainerin. Begonnen hat diese lange Laufbahn in Basel und Ungarn, wo sie von 1968 bis 1981 selbst als Aktive schwamm. 1977 wurde sie Nachwuchstrainerin bei Old Boys Basel. Nicht nur als Trainerin, auch als Vorstandsmitglied schätzte man ihr Engagement. Das Amt als Vorstandsmitglied hatte sie drei Jahre inne, bevor sie 1990 Elite-Trainerin von Old Boys Basel wurde. 1996 wurde sie Trainerin des Elite Schwimmvereins Basel,

bevor sie zwei Jahre später dem Ruf des Präsidenten des SC Eichholz Gerlafingen folgte und den Kanton wechselte.

Bei Ildiko Cameron bestimmte der Schwimmsport Jahrzehnte ihres Lebens massgeblich, zumal ihr Mann viele Jahre Verbandsarzt der Schweizer Nationalmannschaft war. Fast alles wurde rund um Trainingseinheiten, Nationalmannschafts-Einsätze, Trainingslager und so weiter organisiert. Kommt hinzu, dass ihre zwei Kinder ebenfalls schwimmen.

Rund 60 Medaillen haben die von Ildiko Cameron trainierten Sportlerinnen und Sportler an Nachwuchs-Schweizermeisterschaften gewonnen. «Schwimmen als Leistungssport erfordert viel Wille, Disziplin, Einsatz und Verzichten-Können – wer das alles aufbringt, dem bringt das sicher auch später im Leben etwas» - Zitat Ildiko Cameron. Für sie ist wichtig, dass viele Jugendliche, die bei ihr trainiert haben, es später auch im Leben zu etwas gebracht haben.

Für Ihren jahrelangen Einsatz für den Schwimmsport erhält Ildiko Cameron einen Sportverdienstpreis.

2.3.3 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Bruno Huber, Grenchen**, einen Sportverdienstpreis von 4'000 Franken.

Seit Jahrzehnten engagiert sich Bruno Huber in vielen Bereichen für die Sportförderung im Kanton Solothurn. So war er unter anderem Mitinitiant und langjähriges Mitglied der Leitung des «Anderen Lagers». In diesem Lager treffen sich Behinderte und Nicht-Behinderte Solothurner Jugendliche zum gemeinsamen Sporttreiben und Lagerleben. Unter dem Motto «Die Stärkeren helfen den Schwächeren» erlernen sie den gegenseitigen Respekt und den Umgang miteinander. Das «Andere Lager» ist ein Erfolgsmodell und findet in diesem Jahr bereits zum 22. Mal statt.

Bruno Hubers Werdegang als Sportler und Sportfunktionär ist sehr breit gefächert. Seine Laufbahn begann im Stadturnverein Solothurn, als Handballer, Korbballer, Leichtathlet und Sektorsturner. Auch im Motorsport, dem Orientierungslauf und bei den Armeemeisterschaften war er erfolgreich.

Anlässlich des Jubiläums «700 Jahre Eidgenossenschaft» im Jahre 1991 initiierte und organisierte Bruno Huber den 1291 m-Lauf, einen Lauf-Sportanlass für die gesamte Solothurner Bevölkerung. Ab 1991 war er als Funktionär aktiv. Er war an der Organisation vieler Anlässe beteiligt: Schwingfeste, Kunstdturn-Schweizermeisterschaften, Rock'n'Roll-Anlässe, Schützenfeste, Leichtathletik-Wettkämpfe, Militärsport-Events und Delegiertenversammlungen von verschiedenen Verbänden.

Auch nach dem Erhalt des Sportverdienstpreises des Kantons Solothurn wird Bruno Huber nicht in den Ruhestand treten. Im Juli wird er beim Gigathlon als Coach das erfolgreiche Solothurner Team betreuen.

Bruno Huber erhält einen Sportverdienstpreis für sein grosses Wirken für den Sport im Kanton Solothurn.

2.3.4 Der Regierungsrat des Kantons Solothurn verleiht **Marianne Uebersax, Olten**, einen Sportverdienstpreis von 4'000 Franken.

Bereits als Kind faszinierte Marianne Uebersax das Turnen. Ihr Vater war leidenschaftlicher Kunstdturner und vererbte ihr die Affinität zum Sport. Seit 1983 setzt sich Marianne Uebersax bei den Turnerinnen des SVKT Olten ein: Sie war Leiterin von MuKi-Gruppen, technische Leiterin des Gesamtvereins, Aktuarin, Organisatorin diverser Vereinsanlässe und hat das Netzballspiel im

Verein, aber auch im Kanton, eingeführt. Marianne Uebersax war Schiedsrichterin und Verantwortliche der Netzball-Gruppe und ist heute unter anderem technische Leiterin.

Marianne Uebersax ist eine Turnerin, die Trends erkannte und sie vorausschauend umsetzte. Ihr Name findet sich seit 1992 auf kantonaler und nationaler Ebene an massgebenden Stellen. Unter anderem war sie verantwortlich für die kantonale Wettkampfplanung, Kampfrichterausbildung und Wettkampfreglemente. Obwohl ihr Herz eher für die technische Seite schlägt, übernahm sie 2001 bis 2005 das Amt der Co-Präsidentin des Kantonalen Verbandes und wurde somit Bindeglied zu den Schweizer Verbänden. Auch auf dieser Ebene hat sie verschiedene Projekte erarbeitet und erfolgreich umgesetzt. Ein weiteres Tätigkeitsfeld von ihr war 2006 bis 2011 die Athletenbetreuung der Junioren-Nationalmannschaft des Segelflugverbands Schweiz. Sie war für die körperliche und geistige Fitness der Athleten zuständig. Dies war ein wichtiger Bestandteil für den Erfolg an Schweizer-, Europa- und Weltmeisterschaften.

Mit ihrer Vielseitigkeit, dem feinfühligen Umgang mit Menschen und der damit verbundenen Begeisterung hat Marianne Uebersax Zentrales zum Aufbau des Turnsports auf allen Ebenen beigetragen. Seit mehreren Jahren prägt sie zudem das sportliche Geschehen bei Procap Schweiz in Olten und bleibt dem Turnen weiterhin treu.

Marianne Uebersax erhält einen Sportverdienstpreis für ihren aussergewöhnlichen Einsatz im Breitensport Turnen.

Andreas Eng
Staatsschreiber

Verteiler

Regierungsrat (6)
 Departement für Bildung und Kultur (3) VEL, LS, EM
 Amt für Kultur und Sport (2)
 Kantonale Sportfachstelle (2)
 Mitglieder der Sportkommission (9, Versand durch Kantonale Sportfachstelle)
 Volksschulamt
 Amt für Berufsbildung, Mittel- und Hochschulen
 Abteilung Lotterie- und Sportfonds (3)
 Staatskanzlei (3)
 Kantonale Drucksachenverwaltung (2)
 Medien (jae); RRB (Sperrfrist)